

**Visuelle RestitutionsTherapie (VRT) und NeuroEyeCoach (NEC)
Erfahrungen**



Unsere Mission –

Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit neurologisch bedingten Gesichtsfeldausfällen und ihrer Familien.

Im Folgenden berichten Betroffene von ihren ganz persönlichen Erfahrungen und Eindrücken mit den Sehtherapien aus den NovaVision Zentren in den USA - Florida, Grossbritannien - Aberdeen sowie Deutschland – Magdeburg.

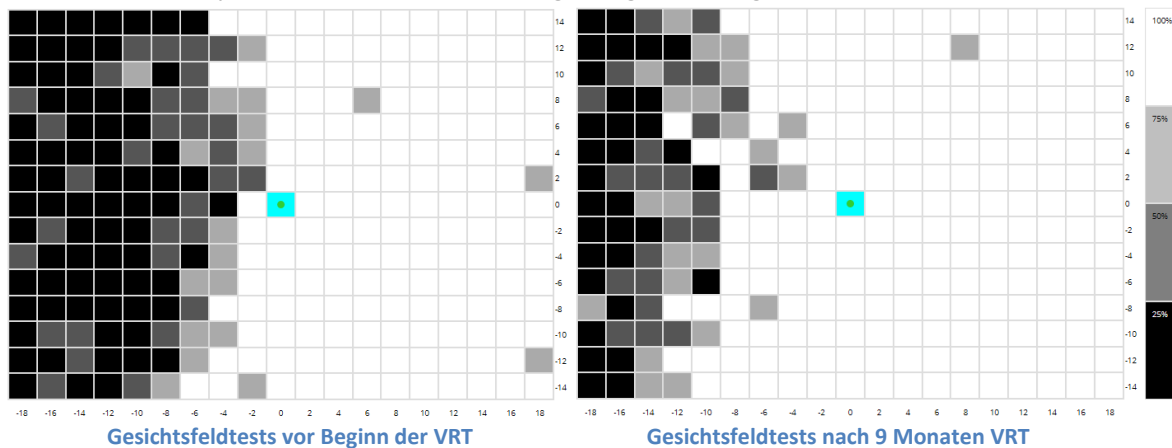
Auch Behandler aus verschiedenen Fachbereichen in der visuellen Rehabilitation kommen zu Wort und haben ihre eigenen Erfahrungen bei der Behandlung von Betroffenen mit der NovaVision Sehtherapie im Allgemeinen und im Einzelfall dokumentiert.



Visuelle RestitutionsTherapie (VRT) – Erfahrungen

Wieder besser sehen!

„Bedingt durch einen Schlaganfall stellte sich eine Gesichtsfeldeinschränkung nach links ein. Es war eine schwere Zeit, nur noch die „halbe Welt“ sehen zu können. Meine Frau machte sich im Internet kundig und wie ein Wunder entdeckte sie NovaVision. So nahmen wir Kontakt auf, wurden ausführlich und nett in Magdeburg beraten. Die Therapie NEC- und dann 6 Monate VRT und z. Zeitpunkt 3 Monate Verlängerung. Es hat sich gezeigt dass sämtliche Therapien nennenswerte Erfolge/Ergebnisse gebracht haben.“



Die Gesichtsfeldeinschränkung hat sich zum großen Teil zurückgebildet. Es ist vieles angenehmer geworden und ich habe ein großes Stück Lebensgefühl zurück gewonnen. Es war eine nennenswerte Zeit tägl. zu trainieren, aber als Dank bleibt der Lohn. Dadurch bin ich wieder in meine Welt eingetreten. Ich kann wieder alleine in der Stadt unterwegs sein, Fahrrad fahren, finde mich wieder besser zurecht und einiges mehr. Auch das Lesen ist besser geworden, weil ich links den Zeilenanfang nicht mehr verpasse. Es gab mir wieder Sicherheit im Leben – ich bin mit mir zufrieden.

Einen ganz großen Dank an NovaVision in Magdeburg. Jedoch einen ganz besonderen Dank meiner Betreuerin Frau Kenkel. Einzigartig wurde ich betreut. Ich bin dafür sehr dankbar. Schon wegen der super Betreuung werde ich zum späteren Zeitpunkt noch einen Therapie durchführen.

Ich selbst kann diese angebotenen Therapien nur weiterempfehlen, da diese zum Erfolg führten. Es ist nur bedauerlich dass die Krankenkassen die Kosten nicht übernehmen.“

Volkmar H., Hoyerswerda Therapie 2017/2018

„Ich komme im Alltag besser zurecht. In den Therapiesitzungen merke ich es daran, dass Punkte, die vorher verschwommen waren, nun deutlich als Punkt erkennbar sind. Die Therapie hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt, sodass ich noch 3 Monate weiter machen möchte. Ich finde es schade, dass die Informationen über die Therapie und ihre Erfolge noch nicht überall bekannt sind. Hinzu kommt, dass die Krankenkasse die Kosten

für die Therapie übernehmen sollte, um somit vielen Betroffenen ein besseres Sehen zu ermöglichen. Zum Schluss möchte ich mich bei dem Team von NovaVision für die liebevolle Betreuung bedanken.“

Jürgen H. (67 J.), Thüringen (März 2017)

„...Irgendwann im Frühsommer 2014 wurde mir klar, dass ich schon seit einigen Wochen mit dem linken Auge immer schlechter sehe. Ein Meningeom - ein gutartiger Hirntumor – (wurde) festgestellt. Dieser drückte wegen seiner Größe auf den Sehnerv, der dadurch eingeklemmt war. [...] (Ich habe) dann eine Visuelle RestitutionsTherapie bei der NovaVision begonnen. Auch wenn es anstrengend war, ich wollte die Sehtherapie auf jeden Fall zu Ende durchführen, weil sich mein Sehen immer weiter verbessert hat. Mein Augenarzt hat regelmäßig Perimetrien durchgeführt und auch stetige Verbesserungen im Gesichtsfeld festgestellt. Seit August 2015 fahre ich wieder Auto und fühle mich sicher – im Vergleich zur Situation vor der VRT sind es Quantensprünge.

Mit meinem augenblicklichen Sehvermögen bin ich insgesamt sehr zufrieden, zudem das ich besser sehe und weniger Gesichtsfeldausfälle habe bin ich zusätzlich auch wieder selbständig ohne Einschränkung.“ [\[...\]lesen Sie weiter auf unserer Internetseite](#)

Helena H., 31 J., Nordrhein-Westfalen Dez. 2016

„Ich habe nach 6 Monaten VRT noch einmal um weitere 3 Monate verlängert, und bin wirklich froh, das getan zu haben. Auch wenn 9 Monate tägliches Training sehr anstrengend war, so hat es sich doch gelohnt. Mit meinem Sehen wäre ich heute sonst nicht da, wo ich jetzt bin.

Ich habe in der Rehaklinik von meinem betreuenden Neuropsychologen Informationen über die Sehtherapie bekommen. Er war sich nicht sicher, ob mir die Sehtherapie helfen kann, weil meine Seheinschränkung ziemlich ungewöhnlich ist. Aufgrund einer Sehnervschädigung nach einer 20 minütigen Reanimation mit (anschließendem) Sauerstoffmangel habe ich auf dem rechten Auge in der gesamten oberen Gesichtsfeldhälfte, und auf dem linken Auge vor allem rechts unten nicht mehr sehen können. Ich habe es trotzdem versucht, und ihm bei der Abschlussuntersuchung gesagt, er kann die Sehtherapie auf jeden Fall auch an andere Patienten mit so einer Schädigung weiterempfehlen. Er hat sich sehr über die Ergebnisse gefreut.

Ich sehe immer noch leicht verschwommen, aber deutlich schärfer als früher und mein Gleichgewicht ist viel besser. Die Verbesserungen merkt man an vielen Kleinigkeiten, ich kann zum Beispiel wieder ein Handtuch aufhängen, ich sehe die Zahnpasta auf der Zahnbürste, Gemüse schneiden geht viel besser. Ich komme im Haus wieder gut zurecht und kann meiner Frau helfen. Die Lebensqualität ist deutlich gestiegen.

Autofahren wäre was ganz Großes. Ich möchte nun mit einem spezialisierten Fahrlehrer üben und dann noch einmal zum Augenarzt, und hoffe, dass ich dann wieder fahren darf.“

Michael H., Hessen Nov. 2016

„Fast genau ein Jahr nach meinem Schlaganfall habe ich die Visuelle RestitutionsTherapie abgeschlossen, und nun den Großteil meines Sehvermögens zurückgewonnen. Ich musste wegen des Gesichtsfeldausfalls vieles aufgeben, auch mein großes Hobby Fotografieren. Es macht keinen Spaß mehr, wenn die Hälfte weg ist. Jetzt sehe ich wieder alles, zwar oben links wie durch eine Wolke, aber alles. Ich komme im Supermarkt problemlos zurecht, kann sogar wieder Squash und Badminton spielen, und auch Fotografieren! Die Lebensqualität ist zurück.“

Mario K., Rheinland-Pfalz Nov. 2016

"Da mein Gesichtsfeld seit einem Schlaganfall im letzten Jahr zur rechten Seite hin eingeschränkt ist, habe ich die NovaVision Sehtherapien durchgeführt – zuerst die Visuelle RestitutionsTherapie VRT, danach NeuroEyeCoach NEC. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis. VRT hat mir bereits Verbesserungen gebracht, NEC dann nochmal. Ich bemerke jetzt viel besser, wenn etwas von rechts kommt, vor allem im Straßenverkehr zeigen sich diese Verbesserungen deutlich. Ich hoffe und glaube, wieder einen großen Schritt in mein normales Leben geschafft zu haben!"

Detlef G., Sachsen Sept. 2016

"Die Visuelle Restitutionstherapie hat bei mir dazu geführt, dass ich keine Einschränkungen mehr beim Sehen habe. Seit meiner letzten Untersuchung beim Augenarzt darf ich auch wieder Auto fahren. Es ist alles wieder wie vor dem Schlaganfall!"

Winfried F., Rheinland-Pfalz Sept. 2016

„Ich kann wieder lesen...“

"...durch die Sehstörung bedingt durch meinen Schlaganfall hatte ich sehr große Schwierigkeiten beim Lesen. Dank der Therapie und meinen unaufhaltsamen Übungen im Alltag ist meine Sehfähigkeit heute fast wieder vollständig hergestellt." N.K.

"Ich bin wieder selbständiger..."

"...nach meinem Schlaganfall war ich plötzlich auf fremde Hilfe angewiesen. Ich konnte aufgrund einer Fehlstellung der Augen nicht mehr wie gewohnt mit beiden Augen sehen." B.F.

"Ich kann wieder ohne Verzögerung flüssig lesen..."

"...durch eine Hirnblutung sah ich nur noch 20 Prozent auf dem linken Auge. Durch die täglichen Therapiesitzungen hat sich mein Sehen verbessert. Das Lesen und auch andere alltägliche Aufgaben fallen mir heute wieder leichter." A.S.

"Sich wieder sicher fühlen..."

"... ich kann jetzt wieder Unebenheiten des Bodens erkennen, mit Messer und Gabel essen und meine Lesefähigkeit hat sich verbessert. Am meisten gefällt mir, meinem Hobby als Stadt- und Wanderführer jetzt wieder ohne Hilfe nachgehen zu können." E.F.

„Ich habe mein Leben zurückgewonnen.“

„Ich kann wieder sicher Auto fahren. Mein Gesichtsfeld verbessert sich noch jeden Tag und ich habe meine Unabhängigkeit und mein Leben zurückgewonnen.

Mein Bestreben ist jetzt dafür zu sorgen, dass jede medizinische Fachkraft mit der ich in Kontakt komme, von NovaVision erfährt.“ P.M.

NeuroEyeCoach (NEC) - Erfahrungen

Wieder besser sehen!

„Im Juli letzten Jahres (2015) habe ich eine Gehirnblutung erlitten. Als Folge davon ist auch ein Gesichtsfeldausfall nach links eingetreten, der mich seitdem stark einschränkt. Da sich der Ausfall in den sechs Monaten nach der Blutung nicht zurückentwickelt hat, habe ich im Januar dieses Jahres (2016) bei der NovaVision eine Sehtherapie begonnen. Ich habe diese mit dem Programm NEC (NeuroEyeCoach) begonnen, mit dem ich schnellere Augenbewegungen trainiert habe, und das Programm vor einigen Tagen abgeschlossen. Ich muss sagen, dass ich zu Anfang skeptisch war, ob mir dieses Programm helfen könnte, habe aber nun deutliche Verbesserungen festgestellt. Ich fahre wieder Fahrrad und merke, dass ich insgesamt viel besser zurechtkomme. Vor einigen Tagen habe ich mich im Supermarkt erkundigt, wo ich ein bestimmtes Produkt, das ich suchte, finden könnte. Man nannte mir das Regal, und als ich vor dem Regal stand, habe ich das Produkt tatsächlich sofort gefunden. Ich dachte: „ Das funktioniert ja, das wäre vor zwei Monaten noch nicht gegangen. Es ist fast wie früher“.

Wenn ich nun die Straße entlang gehe, mache ich meine eigenen Übungen und achte sehr auf alles, was auf meiner linken Seite geschieht. Ich sehe die Autos und mache mir deren Farben bewusst. So trainiere ich mein Sehen auch im Alltag. Nach Abschluss des NEC Programms beginne ich nun mit der Visuellen RestitutionsTherapie VRT und hoffe natürlich auf weitere Verbesserungen! „

Wilfried H. aus Niedersachsen 2016

„Nach meinem Schlaganfall war mein linkes Gesichtsfeld ausgefallen. In der Reha habe ich schon mit Programmen von NovaVision gearbeitet und dort erfahren, dass ich das Sehtraining zu Hause weiterführen kann. Auch meine Augenärztin hat sich viel Zeit genommen, mit mir alle Optionen zu besprechen, hat mir die Sehtherapien von NovaVision empfohlen und mir beim Start geholfen.

Ende April 2016 habe ich mit NeuroEyeCoach angefangen, habe intensiv trainiert und das Training nach etwa 2 ½ Wochen abgeschlossen. NeuroEyeCoach hat mir sehr geholfen. Nach dem Schlaganfall hatte ich große Schwierigkeiten mit der räumlichen Orientierung. Gerade wenn in einem Raum viele Leute waren, habe ich den Ein- und Ausgang einfach nicht mehr gefunden. Dies hatte sich mit der Zeit schon etwas gebessert, aber durch NeuroEyeCoach habe ich gar keine Probleme mehr. Ich komme jetzt auch im Straßenverkehr wieder gut zurecht.

Vor meinem Training habe ich richtige Angstzustände bekommen, wenn ich mit meinem Mann unterwegs war und er „plötzlich weg“ war (also ein paar Schritte weg gegangen war so dass ich ihn nicht sofort gesehen habe). Ich habe nicht gewusst, was ich machen soll. Das ist jetzt alles vorbei.

In meinem Urlaub hab ich gerade festgestellt, dass ich im Speisesaal schon nach kurzer Zeit wieder zu meinem Tisch zurückgefunden habe, wenn ich mir am Buffet etwas zu Essen geholt habe. Auch in der Rehaklinik gab es ja einen Speisesaal. Zu meinem Tisch zurück zu kommen war bei jeder Mahlzeit ein Riesenproblem.

Gerade heute hatte ich ein großes Erfolgserlebnis: ich bin allein mit dem Bus in die Stadt zu meinem Kosmetiktermin gefahren! Bislang habe ich immer die Begleitung von meinem Mann gebraucht. Ich hatte schon gedacht, ich könne nie wieder allein in der Stadt bummeln oder zur Kosmetik gehen, was Frauen eben gerne tun, aber es geht wieder!

Ein Schlaganfall ist ein ganz schlimmes Ereignis, aber ich glaube, ich habe noch Glück gehabt.“ **Anita K. aus Sachsen**

“Nach mehreren Levels von NeuroEyeCoach war ich ein wesentlich sicherer Fahrer. Fußgänger sah ich viel schneller, die Navigation durch die Regale im Supermarkt war erfolgreicher, und ich konnte die Vögel in meinem Garten schneller finden. Ich fühle mich viel sicherer seit ich mehr sehen kann und gleichzeitig eine sichere Wahrnehmung für meine Umgebung habe. Ich kann gar nicht genug wertschätzen, was ich durch NeuroEyeCoach dazugewonnen habe, dafür bin ich zutiefst dankbar.“

Luree- Virginia, USA

„Vor einigen Jahren hatte ich eine Schädelhirnverletzung als Folge eines Motorradunfalls, wodurch ich einen Teil meines Gesichtsfeldes verlor. Nach Abschluss der NEC-Therapie habe ich Verbesserungen bemerkt, wie zum Beispiel regelmäßig Gegenstände im Bereich des Gesichtsfeldausfalls zu finden und verbesserte Koordination in der Umgebung, so dass ich nicht mehr so oft auf Hindernisse stoße. Ich glaube, dass die Therapie geholfen hat durch die Verbesserung meines Suchverhaltens sowie der entstandene größere Scanbereich macht mir mehr bewusst, wie ich die Dinge „im Ganzen“ sehen kann.

Ich empfehle die Teilnahme an dieser Therapie. Das Support-Team ist sehr hilfreich und ermutigend. Ich glaube, das Produkt ist vorteilhaft für die Verbesserung des Sehens.“

Carole –Connecticut, USA

“Ich habe gerade das NeuroEyeCoach Therapieprogramm von NovaVision beendet, mein Blickfeld zu optimieren. Zum Ende dieses Programms konnte ich Verbesserungen im "Sehen" während meiner alltäglichen Abläufe im Haus und auf der Straße berichten. Meine Augen sind jetzt schneller im Erfassen von Objekten, die ich übersehen hätte, oder dann verzögert "gesehen" hätte, vor diesem PC-gestützten Training.

Dies ist das zweite Programm, das ich von NovaVision verwende. Vor einigen Jahren nach einem Schlaganfall, der mich meine Lesefähigkeit kostete (ein schreckliches Gefühl), empfahl ein Neurologe die NovaVision Visuelle RestitutionsTherapie (VRT). Ich konnte wieder lesen, am Ende dieser monatelangen Therapie. Ich empfehle beide Programme."

RH- Florida, USA

Visuelle Restitution aus Sicht der Behandler

Dr. med. Marion Uhlig, Augenärztin aus Chemnitz:

Im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit als Facharzt für Augenheilkunde, habe sie immer wieder die Erfahrung gemacht, dass Patienten mit operativem Eingriff nach zentralen Tumor bzw. Zustand nach Apoplex und Hemianopsie oder nach Unfällen, welche zu Ausfällen im zentralnervösen Bereich (Gesichtsfeldeinschränkungen) führten, trotz umfangreicher rehabilitativer Maßnahmen den teilweisen Verlust von Sehvermögen bzw. Gesichtsfeld als schwerwiegende persönliche Einschränkung im täglichen Leben betrachten. Diese Beeinträchtigung ist für die Patienten im privaten wie im beruflichen Leben sehr schwer zu verkraften.

Auf der Suche ihren Patienten zumindest Ansätze zu bieten, um eine Besserung dieses Zustandes herbeizuführen wurde sie von einem ihrer Patienten auf die VRT aufmerksam gemacht und erstmalig mit der so genannten Neuroplastizität konfrontiert. Unter der Voraussetzung, ihren Patienten zu helfen, als sie diese Therapieform bei sich einrichtete, wäre sie am Anfang doch relativ skeptisch über die Möglichkeit auch ältere Gesichtsfeldprobleme zu behandeln gewesen. Im Laufe ihrer nun mehrjährigen Erfahrung mit visuellen restitutiven Therapieansätzen müsse sie immer wieder bestätigen, dass sie über die Erfolge die ihre Patienten immer wieder verblüfft sei. Vor allem die sehr jungen Patienten, einige wenige sogar unter 30 Jahre alt, konnten vor allen Dingen im beruflichen Bereich deutlich vom Training profitieren. Alle Patienten, die bei Frau Dr. Uhlig in therapeutischer Betreuung sind bzw. waren, wiesen mehrfach darauf hin, durch das Training erneut Hoffnung und Lebensmut geschöpft zu haben. Die sichere Bewegung in der Umwelt, die Möglichkeit sich wieder allein im Straßenverkehr zu bewegen, egal ob als Fußgänger oder in besonderen Fällen sogar auch wieder als Autofahrer verschafft den Patienten mehr Selbstvertrauen und Selbstsicherheit. Viele sind hochzufrieden, ihre Lesefähigkeit wieder gefunden zu haben. Ähnlich steht es mit Fernsehen oder Handarbeiten. Selbst im sportlichen Bereich können sich viele ihrer jüngeren Patienten wieder Aktivitäten widmen wie Joggen, Ski fahren, Fahrrad fahren oder Ähnliches.

Ohne Ausnahme berichteten jedoch alle in ihrer therapeutischen Betreuung befindlichen Patienten, dass sie sehr froh waren, endlich ein therapeutisches Angebot zur Verbesserung ihres Gesichtsfeldes mit der Hoffnung auf eine aktivere Teilnahme am täglichen Leben zu bekommen. Dass diese Hoffnung dann durch die Therapie erfüllt worden sei, war und ist für Frau Dr. Uhlig immer wieder ein Grund zu tiefer Befriedigung und Freude.

Beobachtungen und Mess-Ergebnisse Sabine Tolksdorf Augenoptik Optometrie:

Frau Sabine Tolksdorf ist Augenoptikerin, Optometristin und Visualtrainerin mit eigener Praxis in Herne, Nordrhein-Westfalen (www.sehen-lernen.de). Sie arbeitet seit vielen Jahren mit NovaVision zusammen.

„Frau H. ist vor Beginn der VRT zur Eingangsdiagnostik zu mir gekommen. Zusätzlich zur genauen Vermessung ihres zentralen Gesichtsfeldes nach den Vorgaben von Nova Vision habe ich weitere Messungen ihrer Sehschärfe und anderer visueller Fähigkeiten durchgeführt und diese bei der Abschlussmessung nach der Therapie wiederholt. Die Gesichtsfeldtests zeigten eine deutliche Verbesserung des Sehens im rechten Halbfeld, insbesondere im unteren rechten Quadranten. Während Frau H. vor der VRT im zentralen Gesichtsfeld weniger als 70 % Stimuli gesehen und beantwortet hatte, waren es nun über 90 %. Es wurden zwar immer noch einzelne Lichtreize nicht wahrgenommen, aber es gibt keinen zusammenhängenden „Ausfallsbereich“ mehr.

Die Sehschärfe (Visus) des rechten Auges in der Ferne lag vor der VRT mit einer Korrektur von -0,75 dpt bei 0,8, nach der VRT s.c. bei 0.8+; in der Nähe bei 1,0. Beim R Auge konnte der Visus von Lichtreizerkennung auf 0,10 bei einer Messung unter binokularen Bedingungen (Testverfahren: monokular im binokularen Feld) gesteigert werden. Frau H. erlebt ihr linkes Auge zwar als blind, räumte aber ein, dass binokular der Gesamteindruck (Raum) klarer und größer ist. Nach dem Einsatz der Syntonic- Optometrie (eine dem Messergebnissen entsprechende Farblichtanwendung), die zusätzliche visuelle Bahnen öffnet, erreichte sie nun mit dem linken Auge in der Ferne unter binokularen Bedingungen einen Visus von 0,2. Das ist im Vergleich zur Untersuchung vor der VRT eine deutliche Visus-Steigerung.

Durch die Anwendung des Pola-Tests konnte ich dann auch feststellen, dass Frau H. in der Ferne tatsächlich mit beiden Augen sieht, also über Binokularsehen verfügt. Ihre Balance (Gleichgewichtssinn) und somit auch ihre Propriozeption werden dadurch positiv beeinflusst. Diese verbesserte Raumwahrnehmung ist beim Autofahren sehr wichtig und hilfreich, etwa um die Spur besser zu halten und Entfernungen abschätzen zu können. Es besteht nun eine insgesamt bessere Wahrnehmung durch die neuen neurologischen Verknüpfungen.

Das linke Auge könnte sich durch ein Visualtraining, wie ich es als Funktionaloptometristin durchführe, noch weiter verbessern. Daran würde ich mit Frau H. gerne arbeiten. Mit den richtigen Therapie-/Trainingsmethoden und mit ihrer Ausdauer und Beharrlichkeit ist schon sehr viel erreicht worden und immer noch einiges möglich!“